BOTANISCHE UND ZOOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN AUF DEN EXKURSIONEN UND DURCH EINZELNE MITGLIEDER DES NASSAUISCHEN VEREINS FÜR NATURKUNDE

(von Anfang 1950 bis Ende Juni 1952)

Zusammengestellt von Dr. FRITZ NEUBAUR

Schiersteiner Klärteiche und Niederwallufer Rheinbucht (26. 3. 50).

Grauammern *(Emberiza calandra)* sind am Brutplatz eingetroffen und Schwarzbraune Milane *(Milvus migrans)* kreisen wieder über dem Rhein. Ein Flug von etwa 30 rastenden Wiesenpiepern *(Anthus pratensis)* in der feuchten Wiese, aus der sechs auf dem Zuge rastende Bekassinen *(Capella media)* aufgescheucht wurden. Eine Kette Spießenten *(Anas acuta)* und schon ein Flußregenpfeifer *(Charadrius dubius)* auf dem Durchzug. Die zurückgekehrten Kiebitze *(Vanellus vanellus)* machen bereits Balzflüge.

Budenheim und Lenneberg bei Mainz (22. 4. 50).

In lichten Kiefernwäldern noch schön blühende Küchenschellen *(Pulsatilla vulgaris)*; recht zahlreich Morcheln *(Morchella esculenta, conica, elata* und *Gyrometra esculenta)*.

Kühkopf bei Erfelden-Stockstadt (30. 4. 50).

An drei Stellen schwirrten Heuschreckensänger *(Locustella naevia)*. Von Rohrsängern vorerst nur Schilfrohrsänger *(Acrocephalus schoenobaenus)* vertreten. Am nördlichen Altrhein sangen verschiedentlich Blaukehlchen *(Luscinia svecica cyanecula)* selbst in den warmen Mittagsstunden. Sehr zutraulich ein ♂ Braunkehlchen *(Saxicola rubetra)*. Alle drei Buntspechtarten *(Dryobates maior, medius* und *minor)* wurden festgestellt. Die Brutkolonie der Fischreiher *(Ardea cinerea)* hat sich offenbar vergrößert und dürfte 120 Horste enthalten; die Jungvögel keckerten eifrig, und die Alten ließen sich durch die Anwesenheit der Beobachter nur wenig stören. — Ungewöhnlich reich blühten die Sommereichen *(Quercus robur)*, und nicht selten wurden Speisemorcheln und zierliche Käppchenmorcheln *(Morchella rimosipes)* im lichten Auwald gefunden.

Rheinhöhen zwischen Aßmannshausen und Lorch a. Rh. (7.5.50).

Ein kleiner Trupp Fichtenkreuzschnäbel *(Loxia curvirostra)* flog rufend über die Wälder. Im Buchenhochwald hörte man einen singenden

Waldbaumläufer *(Certhia familiaris)*; hier kommt recht zahlreich der Trauerfliegenschnäpper *(Muscicapa hypoleuca)* vor. Es wurden Schwarzspecht *(Dryocopus martius)* und Roter Milan *(Milvus milvus)* festgestellt. Auf einer von Heidelerchen *(Lullula arborea)* bewohnten Trift bei Lorch flogen Schwalbenschwänze *(Papilio machaon)* und Segelfalter *(P. podalirius)* und zeigte sich ein Pärchen Zauneidechsen *(Lacerta agilis)*. — An Felsen verschiedentlich Felsenahorn *(Acer monspessulanum)*, Wolliger Schneeball *(Viburnum lantana)*, Mehl-, Elsbeere *(Sorbus aria* und *torminalis)*, Felsenbirne *(Amelanchier vulgaris)*, und Weichselkirsche *(Prunus mahaleb)*. Unterm Gebüsch glänzten die dunkelgrünen Blätter der Haselwurz *(Asarum europaeum)*. Purpurrote Knabenkräuter *(Orchis masculus)* schmückten den grasigen Waldrand, Mengen gelbblühender Färberwaid-Pflanzen *(Isatis tinctoria)* die verunkrauteten ehemaligen Weinberge. An einer Stelle Hufeisenklee *(Hippocrepis comosa)*. Auf fruchtbarem Boden im Kammerforst erfreuten das Auge die blauen und rosa Blüten der Frühlingsplatterbsen *(Lathyrus vernus)*. Die Hohe Morchel *(Morchella elata)* wurde an einer Stelle gefunden.

Ehemalige Ziegeleigruben bei Mainz-Laubenheim (21. 5. 50).

Im Schilf sangen Drossel-, Teich- und Schilfrohrsänger *(Acrocephalus arundinaceus, scirpaceus* und *schoenobaenus)*, im Gesträuch schwirrten Feldschwirle *(Locustella naevia)*. Zwei Kuckucks-Männchen jagten ein Weibchen. Es wurden Braunkehlchen, Rotkopf- und Rotrückenwürger *(Lanius senator* und *collurio)* beobachtet, ferner ein Star *(Sturnus vulgaris)*, der auf einer erwachsenen Zauneidechse herumhackte, sie mit dem Schnabel aufnahm und davonflog.

Jugenheim a. d. Bergstr., Felsberg, Auerbach (4. 6. 50).

An einer Waldlichtung konnte ein Wespenbussardpaar *(Pernis apivorus)* beobachtet werden.

Von Hochheim zum Falkenberg bei Flörsheim (17. 6. 50).

Wanderung meist nahe dem Mainufer. Es brüten hier nebeneinander Gold-, Grau- und Rohrammer *(Emberiza citrinella, calandra* und *schoeniclus)*. Ein Brachpieper *(Anthus campestris)* sang im Weinberggelände, in dem der Steinschmätzer *(Oenanthe oenanthe)* nicht selten ist, und ein Raubwürgerpaar *(Lanius excubitor)* fütterte die bereits flüggen Jungen auf einem Obstbaum. Im Schilfgürtel sangen Teich- und Drosselrohrsänger. Überm Main kreisten mehrere Rote und Schwarzbraune Milane, und dicht über der Wasserfläche flog ein hier jetzt nicht erwartetes Trauerseeschwalbenpaar *(Chlidonias nigra)*. Am Falkenberg wurde auf sonniger Trift eine Glattnatter *(Coronella austriaca)* gefangen. — Beachtlich reich ist die Steppenflora auf diesen Kalktriften; es wachsen

hier u. a. Quirlblättrige Salbei *(Salvia verticillata)*, Zartblättriger Lein *(Linum tenuifolium)*, Bestände des Reihergrases *(Stipa capillata)*, Kegelleimkraut *(Silene conica)*, die amethystfarbene Sommerwurz *(Orobanche arenaria)*, Steinkraut *(Alyssum arenarium)* und viele Gräserarten. Leider fand sich nicht das von hier bekannte Bartgras *(Andropogon)*. Am Mainufer fielen Gelbe Wiesenraute *(Thalictrum flavum)*, Echter Schierling *(Conium maculatum)* und Massenbestände der Engelwurz *(Archangelica)* besonders auf.

Martinstal, Rauental, Kiedrich (16. 7. 50).

Über den Triften der Hindenburghöhe sangen stimmungsvoll die Heidelerchen *(Lullula arborea)*. Am Waldrand bei Rauental wurde 1 ♀ Sichelschrecke *(Phaneroptera falcata)* gefangen. In den Laubwäldern zirpten überall Haingrillen *(Nemobius silvestris)*. — Auf der Hindenburghöhe Haarstrang *(Peucedanum oreoselinum)* und Tausendgüldenkraut *(Erythraea centaurium)*. Auffallend bunte, mannigfaltige Blütenpracht zeigten Unkräuter auf ehemaligen Weinbergen.

Durch die Taunuswälder von Niedernhausen über Heftrich nach Idstein (6. 8. 50).

Ein schönes Bild boten fünf kreisende Raubvögel: ein Wanderfalke *(Falco peregrinus)*, ein Wespenbussard, zwei Mäusebussarde *(Buteo buteo)* und ein Roter Milan. Bei Heftrich wurden an einem kleinen Sumpfe Warzenbeißer *(Decticus verrucivorus)* und Seidenbänderspinne *(Argiope brünnichii)* gefangen. — Reiche Pilzausbeute: u. a. Strubbelkopf *(Boletus strobilaceus)* häufig, Blutroter Röhrling *(Boletus sanguineus)* selten, Hexenpilz *(Boletus miniatoporus)*, Pfefferröhrling *(B. piperatus)*, die Täublinge *Russula nigrescens, ochroleuca, virescens, cyanoxantha* und *alutacea*, Erdritterling *(Tricholoma terreus)*, Gelber Schleimpilz *(Fuligo varians)*, die Wulstlinge *Amanita pantherina* (selten), *rubescens, spissa* und *mappa*, die Milchpilze *Lactarius mitissimus, piperatus* und *necator*, Herbsttrompete *(Craterellus cornucopioides)* und Kammporling *(Polyporus cristatus)*.

Schiersteiner Klärteiche und Niederwallufer Rheinbucht (3. 9. 50).

Auf dem flachsten der vier Teiche eine Schar von etwa 120 Stockenten *(Anas platyrhynchus)* nebst einigen Krick- und Knäkenten *(A. crecca* und *querquedula)*, Haubentaucher *(Podiceps cristatus)* mit erwachsenen Jungen; Zwergtaucher *(P. ruficollis)*, Bläßhühner *(Fulica atra)* und Teichhühner *(Gallinula chloropus)*. Ein Taubenschwänzchen *(Macroglossum stellatarum)* umflog die Exkursionsteilnehmer in nächster Nähe.

Lahntal bei Weilburg (24. 9. 50).

An den Felsen nicht selten der jetzt blühende Gelbe Lerchensporn *(Corydalis lutea)*, wenig dagegen der Schriftfarn *(Ceterach officinarum)*.

Von der Platte nach Wiesbaden-Sonnenberg (7. 10. 50).

Auf einer kahlen Hochfläche Blauflügelschrecken *(Oidipoda coerulescens)*, im Buchenwald eine Eichenschrecke *(Meconema varium)*. Im idyllischen Goldsteintal beachtlich ein ♂ Neuntöter durch sein spätes Auftreten (normaler Wegzug im Aug./Sept.). — An einer Stelle schöner Bestand von Keulenbärlapp *(Lycopodium clavatum)*. Reiche Pilzausbeute: u. a. Spaltblättlinge *(Schizophyllum commune)*, Schichtpilz *(Stereum hirsutum)*, Goldröhrling *(Boletus elegans)*, Mehlpilz *(Clitopilus prunulus)*, Echter Reizker *(Lactarius deliciosus)*, Graukopf *(Clitocybe nebularia)* zahlreich, Schirmpilz *(Lepiota procera)*, Fliegenpilz *(Amanita muscaria)*, sehr viel und in Hexenringen, Hallimasch *(Armillaria mellea)* und Wiesen-Ellerling *(Hygrophoru sficoides)*.

Rheinufer zwischen Schierstein und Niederwalluf (1. 4. 51).

Auf umgebrochenem Ackerstück inmitten einer Schar von 15 Bachstelzen *(Motacilla alba)* eine aus dem Süden eingetroffene ♂ Schafstelze *(Motacilla flava)*. Acht Fischreiher am Ufer. Zutraulich je ein Flug von etwa 20 Knäkenten *(Anas querquedula)* und Reiherenten *(Nyroca fuligula)*. Auf jedem der vier Klärteiche ein Haubentaucherpaar *(Podiceps cristatus)*, oftmals in Balzstellung.

Nahetal bei Kreuznach und Münster a. St. (22. 4. 51).

Im Mischwald hinter der „Gans" ein singender Waldbaumläufer. Neu eingetroffen waren Nachtigall *(Luscinia megarhynchos)* und Kuckuck. Am Hange der „Gans" kreiste ein Wanderfalke *(Falco peregrinus)*, und am Rotenfels machte ein Baumfalke *(F. subbuteo)* Jagd auf fliegende große Insekten. Zahlreiche Turmfalken *(F. tinnunculus)* umkreisten den Rheingrafenstein, und über der Ebernburg schwebte ein Mäusebussardpaar. — Viele Frühlingsblumen erfreuten das Auge, u. a. Gelbes Buschwindröschen *(Anemone ranunculoides)*, Küchenschelle *(Pulsatilla vulgaris)*, Steinkraut *(Alyssum montanum)* und Sandfingerkraut *(Potentilla arenaria)*. Der Rheingrafenstein stand im Schmuck unzähliger Goldlackblüten *(Cheiranthus cheiri)*. Auf dem Rotenfels standen die Holunderknabenkräuter *(Orchis sambucinus)* in Knospe. Vom Habichtskraut *(Hieracium peletierianum)* vorerst nur Blätter zu sehen.

Kaiserstuhlfahrt des Vereinsvorstandes mit einer kleinen Gruppe von Zoologen, Botanikern, Geologen (28. 4. bis 1. 5. 51).

Standquartier Oberbergen, von wo nach allen Richtungen Exkursionen gemacht wurden.

a) Tiere: Am Rande einer Kiefernschonung auf der Mondhalde eine ausgedehnte Kaninchenkolonie *(Oryctolagus cuniculus)*. Zwei Feldspitzmäuse *(Crocidura leucodon)* wurden gefunden. Von Raubvögeln zeigten sich Roter Milan, Baum-, Turmfalke, Mäusebussard und Hühnerhabicht *(Accipiter gentilis)*. Ein Steinbruch ist von Dohlen *(Coloeus monedula)* bewohnt. Die hohe Lößwand bei Bickensohl, in der vor etwa 75 Jahren eine Bienenfresserkolonie *(Merops apiaster)* gebrütet hatte, ist jetzt von Uferschwalben *(Riparia riparia)* bewohnt. Über den Triften sangen Heidelerchen. Nach Zippammern *(Emberiza cia)* wurde vergeblich ausgeschaut.

Am Badberg verschiedentlich Smaragdeidechsen *(Lacerta viridis)*, zum Teil in direkter Nachbarschaft von Zauneidechsen und Blindschleichen *(Anguis fragilis)*. Im Phonolitsteinbruch bei Niederrottweil wurde das eigenartige Gelegepaket einer Gottesanbeterin *(Mantis religiosa)* gefunden. Von Schmetterlingen fielen insbesondere Segelfalter, Taubenschwänzchen und Purpurbär *(Phragmatobia fuligo)* auf. Große Mengen Trauermücken *(Bibio)* schwebten in der Luft. Ein Aaskäfer *(Hister)* und — im Badloch — der Rückenschwimmer *(Notonecta marmora)* wurden gefunden. Blaue Holzbienen *(Xylocopa violacea)* umschwebten alte Holzpfähle.

b) Pflanzen: Nicht selten die Flechten *Cladonia* und *Peltigera*, an einer Stelle der Stielbovist *(Tulostoma mammosum)*. Die Erdsegge *(Carex humilis)* bereits verblüht. Auf dem Schloßberg ein Bestand von noch nicht aufgeblühtem Lauch *(Allium fallax)*. Manche Wiesenhänge reich mit Traubenhyacinthen *(Muscari racemosum)* bestanden. Während das Helm-Knabenkraut *(Orchis militaris)* erst in Knospe stand, waren bereits aufgeblüht das seltene Affen-Knabenkraut *(Orchis simia)*, das Salep- und das Brandknabenkraut *(Orchis morio* und *O. ustulatus)*. Die Bergwiesen waren stellenweise geschmückt mit blauen Kugelblumen *(Globularia Willkommi)* und gelben Primeln *(Primula officinalis)*, auch mit Massenbeständen von Cypressen-Wolfsmilch *(Euphorbia cyparissias)* und Hufeisenklee *(Hippocrepis comosa)*. Die zahlreichen Küchenschellen fruchteten bereits. Die Flaumeichen *(Quercus pubescens)* trugen erst junge Blätter. Oftmals wurden Berberitze *(Berberis vulgaris)*, Els-, Mehlbeere und Wolliger Schneeball festgestellt. An Waldrändern erfreuten den Beschauer Hügel-Anemonen *(Anemone silvestris)*, Mandelwolfsmilch *(Euphorbia amygdaloides)*, Klebrige Salbei *(Salvia glutinosa)*, Christophkraut *(Actaea spicata)*, Süße Wolfsmilch *(Euphorbia dulcis)* und Salomonssiegel *(Polygonatum officinale)*. An Weinbergmauern zwei Seltenheiten: Rutendoppelsame *(Diplotaxis viminea)* und der Gelbe Günsel *(Ajuga chamaepitys)*, in Weinbergen der Binsenlattich *(Chondrilla juncea)* und die gelbblühende Platterbse *(Lathyrus aphaca)*. Bei Rottweil am Steinbruch die mit gelben Blüten reich behangene Strauchkronwicke *(Coronilla*

emerus) und Bestände der Hunds-Braunwurz *(Scrophularia canina)*. Das Fingerkraut *Potentilla opaca*, Blätter vom Pferdesesel *(Seseli hippomarathrum)* und vom Haarstrang *(Peucedanum oreoselinum)* wurden am Schloßberg, die Schwarze Platterbse *(Lathyrus niger)* im Walde des Schneckenberges gefunden. Eine reichhaltige Steppenflora befindet sich an einem nach Westen geneigten Hang bei Burkheim mit Mannstreu *(Eryngium campestre)*, zwei Steinkrautarten *(Alyssum montanum* und *calycinum)*, Ziest *(Stachys recta)*, Fetthenne *(Sedum)*, Sonnenröschen *(Helianthemum chamaecistus)* und massenhaft Färberwaid *(Isatis tinctoria)*.

Bei einem kurzen Besuch des Auwaldstreifens am Rheinufer fielen besonders ein schwirrender Heuschreckensänger *(Locustella naevia)*, die singenden Nachtigallen, die Kuckucke, Schwarzbraunen Milane, Turteltauben *(Streptopelia turtur)* und ein rufender *Wiedehopf (Upupa epops)* auf. Ein weiterer Wiedehopf flog über die Saßbacher Obstbaumfelder.

Alte Ziegeleigruben bei Mainz-Laubenheim (6. 5. 51).

Auf blühendem Apfelbaum ein Rotkopfwürger, der besonders schön im Fluge wirkte. Im Schilf überall Rohrammern. Schwarz- und Blaukehlchen wurden beobachtet. Überraschenderweise zeigte sich ein Rohrweihenpaar *(Circus aeruginosus)*, das im Schilf einen Horst baute. Krick- und Knäkenten auf den Teichen. — Ein Moorfrosch *(Rana arvalis)* wurde gefangen. — In den Talwiesen zahlreich Himmelschlüssel *(Primula officinalis)* in Blüte.

Waldgebiet um Mönchbruch, Kr. Mörfelden (26. 5. 51).

Gegen Abend gelang unter Führung von Herrn W. Trettau (Mönchbruch) die Beobachtung von Nachtschwalben *(Caprimulgus europaeus)* auf einer Waldblöße, nachdem vorher ein Wiedehopfpaar am Brutbaum, einer alten Eiche, betrachtet werden konnte.

Mainzer Sand bei Budenheim (9. 6. 51).

Konzert der zahlreichen Feldgrillen *(Gryllus campestris)*, mehrere Baumweißlinge *(Aporia crataegi)* am Waldrande. — Zahlreich Hufeisenklee, Hundszunge *(Cynoglossum officinale)* und Nickendes Leimkraut *(Silene nutans)*. Zwei Graslilienarten *(Anthericum liliago* und *ramosum)*, Fichtenspargel *(Monotropa hypopitys)* und ein Bestand Wintergrün *(Pirola chlorantha)*; auffallend reiche Bestände der Kuckucksblume *(Plantanthera bifolia)*.

Von Bad Schwalbach über Heimbach ins Wispertal (17. 6. 51).

An mehreren Stellen sangen Heidelerchen. Drei Wintergoldhähnchen *(Regulus* regulus*)* turnten auf hoher Fichte, und ein Grauspecht *(Picus canus)* zeigte sich. In Wiesen der obersten Wisper schlug

eine Wachtel *(Coturnix coturnix)*. Mehrere Berg- und Fadenmolche *(Triton alpestris* und *palmatus)* fanden sich in kleiner Wegpfütze, bei Schwalbach auch Blindschleichen *(Anguis fragilis)*, Zauneidechsen und eine Waldspitzmaus *(Sorex araneus)*. Auf Bergwiesen Akelei *(Aquilegia vulgaris)*, zwei Wollgrasarten *(Eriophorum angusti-* und *latifolium)*, zwei Knabenkräuter *(Orchis maculatus* und *latifolius)* und Knäuelglockenblume *(Campanula glomerata)* sowie zahlreich Wiesenknöterich *(Polygonum bistorta)*. Am Waldrande Kleines Wintergrün *(Pirola minor)* und im Mischwald Einbeere *(Paris quadrifolia)*, Ehrenpreis *(Veronica teucrium)*, Fingerhut *(Digitalis purpurea)*, Rapunzel *(Phyteuma nigrum)* und Sanikel *(Sanicula europaea)*. An den Wegen viel Pfeilginster *(Genista sagittalis)* in voller Blüte. In einem Feld wucherte die Zottige Wicke *(Vicia villosa)*.

Walkmühl- und Adamstal bei Wiesbaden (7. 7. 51).

Bei der Walkmühle wurde eine singende Zaunammer *(Emberiza cirlus)* festgestellt. Ein Hirschkäfer *(Lucanus cervus)* flog am Waldrand hin und her. Rektor ZINCKE zeigte und erklärte eine Anzahl Gras-, Binsen- und Seggenarten.

Bingerbrück—Heiligkreuz—Morgenbachtal—Trechtingshausen—Aßmannshausen (22. 7. 51).

Am Waldrand bei Bingerbrück eine Weidenmeise *(Parus atricapillus)*. Zippammern *(Emberiza cia)* in den Weinbergen bei Aßmannshausen. Ein eigenartiges Bild boten neun mit einander hoch über dem Rhein kreisende Vögel: zwei Schwarzbraune Milane, ein Sperber *(Accipiter nisus)*, ein Fischreiher und fünf Lachmöven *(Larus ridibundus)*; bald darauf erschienen ein Turmfalke, ein Mäuse- und ein Wespenbussard. Es zeigten sich die Spanische Flagge *(Callimorpha dominula)* und an zwei Stellen der Kleine Eisvogel *(Limenitis camilla)*. Großes Konzert der im Walde musizierenden Haingrillen *(Nemobius silvestris)*. — Tausendgüldenkraut *(Erythraea centaurium)* auf den Triften, Elsbeere *(Sorbus torminalis)* und Wimpergras *(Melica ciliata)* am Schloß Rheinstein, Pippau *(Crepis virens)* und sehr zahlreich Purpurlattich *(Prenanthes purpurea)* im Waldgebiet.

Im Odenwald: Eberstadt—Burg Frankenstein—Seeheim a. d. Bergstraße (5. 8. 51).

Bei Eberstadt in einem Steinbruchtümpel mehrere jugendliche Gelbbauch-Unken *(Bombina variegata)*, auf verunkrauteter Feldflur die Laubheuschrecke *(Leptophyes punctatissima)*, nicht selten die Sichelschrecke *(Phaneroptera falcata)* und die Blauflügelschrecke *(Oidipoda coerulescens)*, ferner ein frisch geschlüpftes Weinhähnchen *(Oecanthus pellucens)* und die schöne Seidenbänderspinne *(Argiope brünnichii)*. — Am gleichen Platz reichhaltige Steppenflora (vor dem Kiefernwalde) u. a.

mit: Bauernkümmel *(Nigella arvensis)*, Öhrchen-Leimkraut *(Silene otites)*, Sprossennelke *(Tunica prolifera)*, Strohblume *(Helichrysum arenarium)*, Steinkraut *(Alyssum arenarium)*, Hasenklee *(Trifolium arvense)*, Haarstrang *(Peucedanum oreoselinum)*, Hügelmeister *(Asperula cynanchica)*, Turmkraut *(Turritis glabra)*, Berufskraut *(Erigeron acer)*, Bluthirse *(Panicum sanguinale)*, Borstenhirse *(Setaria glauca)*, Bocksbart *(Tragopogon maior)*, Sandwolfsmilch *(Euphorbia gerardiana)*, Beifuß *(Artemisia campestris)*, Sonnenröschen *(Helianthemum chamaecistus)*, Sandsommerwurz *(Orobanche arenaria)*, Osterluzei *(Aristolochia clematitis)* und ein großer Bestand der seltenen Kochie *(Kochia arenaria)*.

Hallgarter Zange—Hattenheim (1. 9. 51).

Im Mischwald rief eine Weidenmeise. Sieben Mäusebussarde kreisten über dem Waldgebiet mit einander. Schön zeigte sich ein fliegendes und dann am Stamme einer Kiefer sitzendes Blaues Ordensband *(Catocala fraxini)*. Zahlreich ist auf den steinigen Wegen die Blauflügelschrecke. — Am Waldrand häufig die Flockenblume *(Centaurea nigra)* und das Johanniskraut *(Hypericum pulchrum)*, im Mischwalde Hexenröhrling *(Boletus miniatoporus)*, Semmelstoppelpilz *(Hydnum repandum)* und Kartoffelbovist *(Scleroderma vulgare)*. Schöne Weißmoospolster *(Leucobryum)* im Bergwald.

Von Ingelheim am Rheinufer entlang zum Rochusberg und nach Bingen (23. 9. 51).

In verunkrautetem Weinberg oberhalb Bingen einige zirpende Weinhähnchen *(Oecanthus pellucens)*. Am Ufer ein Eisvogel *(Alcedo atthis ispida)*. Auf dem Wasser lagen etwa 250 Stockenten. Niedrig über dem Rhein strich ein Fischadler *(Pandion haliaëtus)*, der auch einige Male ins Wasser stieß.

Im Mainzer Sand bei Mombach (26. 4. 52).

Es blühten zahlreich Gelbe Adonisröschen *(Adonis vernalis)* unter den lichten Kiefernbeständen. — Mehrere Ameisenlöwen *(Myrmeleon)* wurden aus ihren Fangtrichtern ausgegraben.

Kühkopf bei Guntersblum (18. 5. 52).

Weidenmeise und Wiedehopf am Auwaldrand. Eine ♀ Rohrweihe streifte über dem Altrhein. Die Jungreiher in den Horsten der Kolonie waren bereits fast erwachsen. Eine ♀ Zwergrohrdommel ließ sich im lockeren, jungen Schilf aus nächster Nähe betrachten. Unter den umherfliegenden Wildenten auch ein Paar Löffelenten *(Spatula clypeata)*. Es wurden Moorfrösche gefangen. — Die Wiesen reich mit Blumen besetzt; es fielen u. a. die Massenbestände vom Wiesensalbei und die dekorativen Blattbüschel des Sumpfhaarstranges *(Peucedanum*

palustre) auf, stellenweise auch die Hohen Veilchen *(Viola elatior)*. Von Sträuchern blühten besonders reich die Roten Hartriegel *(Cornus sanguinea)*.

Wiesengelände bei Groß-Gerau und Trebur (31. 5. 52).

Grauammer, Feldlerche und Baumpieper sind hier die Charaktervögel. Es wurde ein Piepernest mit sperrenden Jungen im Grase gefunden. Raub- und Rotkopfwürger konnten beobachtet werden. Einige Exkursionsteilnehmer sahen bei Wallerstätten auch ein Schwarzstirnwürgerpaar *(Lanius minor)*. Zwei Wiedehopfe und zwei Paar Kiebitze wurden gesichtet und neben Wachteln auch ein Wachtelkönig *(Crex crex)* gehört. Es fielen zahlreich umherfliegende Baumweißlinge auf. — In den blumenreichen Wiesen u. a. Spargelbohne *(Lotus siliquosus)*, Sibirische Schwertlilie *(Iris sibirica)*, Gelbe Schwertlilie und Wiesenglockenblume, auffallender Weise keine Orchideen.

Exkursion ins Lahngebiet von Singhofen durchs Mühlbachtal nach Nassau, Kloster Arnstein und ins unterste Jammertal. (8. 6. 52).

Es zeigten sich verschiedene Raubvögel wie Roter Milan, Wespenbussard, Sperber, Mäusebussard und Turmfalke. — Im Mühlbachtal uralte Weichselkirschen *(Prunus mahaleb)*, Kreuzdorn *(Rhamnus cathartica)*, Sandkresse *(Arabis arenosa)*, Graslilie *(Anthericum liliago)* und Akelei. Im Jammertal reiche Bestände von Hirschzunge *(Scolopendrium vulgare)*, Schildfarn *(Aspidium lobatum)* und anderen Farnen sowie vom Silberblatt *(Lunaria)*.

Feldwanderung von Bierstadt nach Erbenheim (28. 6. 52).

In schmalen Wiesenstreifen zwischen den Feldfluren Gauammern, Schafstelzen und sogar ein Schwarzkehlchen *(Saxicola torquata rubicola)*. Im Felde Hohltauben, ein Jagdfasan und ein Raubwürgerpaar. Zahlreich Distelfalter und Kartoffelkäfer. In einem Blumengarten Taubenschwänzchen *(Macroglossum)*. — Zahlreich Wiesenstorchschnabel und Dreihörniges Labkraut *(Galium tricorne)*.

Besondere Beobachtungen

Dr. Fr. Heineck: sah im Oktober 1951 ein Paar der selten gewordenen Haselhühner *(Bonasa bonasia)* im Pfingstbachtal (westl. Taunus).

Dr. Fritz Neubaur (Wiesbaden):

1950: 17. 4. ein Regenbrachvogel *(Numenius phaeopus)* hielt sich am Rheinufer bei Niederwalluf auf, daselbst im August eine jugendliche Zwergmöve *(Larus minutus)* und Ende September als seltener Gast aus dem Norden eine Eisente *(Harelda glacialis)*. Im Oktober (mit Dr. Eberle) an drei Stellen des Ulmbaches im Kreise Wetzlar Wasserschmätzer *(Cinclus cinclus)*. — Im Winter zeigte sich an den Schiersteiner Teichen

wiederholt ein Großes Wiesel *(Mustela erminea)*. In den Sommermonaten 1950 und 1951 waren daselbst im Schilf Zwergrohrdommeln *(Ixobrychus minutus)* zu sehen. In beiden Jahren Zaunammern *(Emberiza cirlus)* in wenigstens einem Brutpaar am Ostrande von Wiesbaden. Weidenmeisen *(Parus atricapillus)* zu allen Jahreszeiten an verschiedenen Stellen in den Wiesbadener Taunuswäldern. Im Winter 1950/51 hielt sich ein Wanderfalke *(Falco peregrinus)* monatelang in Wiesbaden auf Kirchtürmen (besonders der Bonifatiuskirche) auf.

1951: 18. 3. großartiger Kiebitz-Zug nach NO über Schierstein. 10. 4. eine Schar von etwa 30 Seidenschwänzen *(Bombycilla garrulus)* im Biebricher Schloßpark an Mistelbeeren. 18. 4. zwei Uferschnepfen *(Limosa limosa)* bei Schierstein. Im Mai an den Berghängen bei Uhlerborn unterhalb Mainz ein Wiedehopf *(Upupa epops)*. 25. 4. in Kiefernstangenholz bei Strinz-Trinitatis, Ts., eine rufende Waldohreule *(Asio otus)*. Im Juni ein Türkentaubenpaar *(Streptopelia decaocto)* in Osthofen nördlich Worms am Nest (mit R. ZIMMERMANN). 20. 7. Ununterbrochene Reihen von Balzrufen einer Wasserralle *(Rallus aquaticus)* in den Laubenheimer Ziegeleigruben. Dort blühte gerade das Herzgespann *(Leonurus marrubiastrum)*. Ende Juli riefen in den Wiesbaden-Bierstadter Feldern noch fleißig die Wachteln *(Coturnix coturnix)*. Im Wispertal ein schöner Bestand Haselwurz *(Asarum europaeum)*; dort machte am Berghang eine sechsköpfige Baumfalkenfamilie *(Falco subbuteo)* ihre Flugspiele (mit MOHR und WÖRNER zusammen beobachtet). Im Weinberggelände bei Lorch am 20. 8. die rosaflügelige Schönschrecke *(Calliptamus italicus)* gefangen; zahlreich sind hier Sichelschrecke *(Phaneorptera falcata)* und die Rotflügelschrecke *(Oidipoda germanica)*; hunderte von Weinhähnchen *(Oecanthus pellucens)* machten ein wundervoll klingendes Konzert (auch von Dr. ZEBE beobachtet). Anfang September etwa zehn Brachpieper auf den Wiesbaden-Erbenheimer Feldern umherstreifend. Im Laufe des Septembers wiederholt Temminckstrandläufer *(Calidris temminckii)*, Dunkle Wasserläufer *(Tringa erythropus)* und Bruchwasserläufer *(Tringa glareola)* in der Wallufer Rheinbucht auf dem Zuge rastend. Im Dezember daselbst ein Wasserpieper *(Anthus spinoletta)* als Wintergast aus den Alpen und eine jugendliche Mantelmöve *(Larus marinus)* aus dem Norden. —

1952: Im Januar und Februar ein überwinternder Zilpzalp *(Phylloscopus collybita)* im Weidengebüsch bei Niederwalluf. Im Februar ein paar Sturmmöven *(Larus canus)* daselbst, auf dem Wiesbadener Südfriedhof ein Merlin *(Falco columbarius aesalon)*, eine Weidenmeise und mehrere Bergfinken. Bereits am 1. 3. sang eine Zaunammer im Wiesbadener Aukamm. 16. 3. ein Rotmilan *(Milvus milvus)* überm Schiersteiner Rheinufer. Schon am 13. 3. riefen Springfrösche *(Rana agilis)* in einem Waldteich bei Mönchbruch. 22. 3. Ein Mittelspecht *(Dryobates medius)* im Laubwald beim Wiesbadener Fasaneriepark. 23. 3. starker Saatkrä-

henzug über Schierstein in nordöstlicher Richtung; drei Große Brachvögel *(Numenius arquata)* rasteten auf der Wiese bei den Schiersteiner Klärteichen. 4. 4. Im Fasaneriepark bei Wiesbaden sangen Waldbaumläufer und Misteldrossel, und es rief ein Kleinspecht *(Dryobates minor)*. 6. 4. An den Schiersteiner Klärteichen Trupps von insgesamt 70—80 Wiesenpiepern auf dem Zuge rastend. Es zogen vorüber eine Rohr-, eine Korn- und eine Wiesenweihe *(Circus aeruginosus, cyaneus* und *pygargus)*. Etwa 30 Reiherenten *(Nyroca fuligula)* rasteten auf den Teichen, an deren Ufer drei Waldwasserläufer *(Tringa ochropus)* aufflogen. 27. 4. Bei Heidenfahrt a. Rh. ein fleißig rufender Wiedehopf. Ende April und im Mai im Obstgartengelände am alten Wiesbadener Friedhof eine singende Zaunammer. 1. 5. Im Mainzer Sand bei Budenheim einen Trupp Erdsterne *(Geaster asper)* gefunden. 2. 5. Mit Ehepaar TRETTAU an den ehemaligen Ziegeleigruben bei Laubenheim ein Pärchen Nordischer Schafstelzen *(Motacilla flava thunbergi)* beobachtet, die hier auf dem Zuge Rast machten. Im Schilf eine Rohrweihe, die hier vermutlich brütet. 4. 5. Auf einem der Schiersteiner Teiche eine Graugans *(Anser anser)* als verspäteter rastender Durchzügler. 10. 5. Im Sumpfgebiet der Laubenheimer Ziegeleigruben brüteten in diesem Jahre 8—10 Blaukehlchenpaare. Über den benachbarten Feldern flog eine Kornweihe. Überraschender Weise ein Purpurreiher *(Ardea purpurea)* an den Teichen, hier auch eine Wasserralle. — Zahlreich Spargelbohne, vereinzelt Hohes Veilchen und Fleischfarbenes Knabenkraut daselbst. 14. 5. Ein Paar Schwarzstirnwürger zwischen Wallau und Massenheim. 16. 5. An den Laubenheimer Teichen Moorfrösche und ein Jungfuchs. 9. 6. Am Ockenheimer Hörnchen in Weinberggelände eine singende Gartenammer *(Emberiza hortulana)* und im benachbarten Feld ein balzender Brachpieper *(Anthus campestris)*. 12. 6. Im Schilf der Schiersteiner Teiche rief eine Zwergrohrdommel. 16. 6. Mit Ehepaar TRETTAU einige blühende Exemplare der seltenen Bastardschwertlilie *(Iris spuria)* an den Laubenheimer Teichen festgestellt. 24. 6. Auf einer Waldwiese bei Mönchbruch, Kr. Mörfelden, zahlreich Helmknabenkraut *(Orchis militaris)* und (im Wassergraben) Wasserfeder *(Hottonia palustris)*. Graslilien *(Anthericum ramosum)* nicht selten im lichten Kiefernbestand; auf den Kiefern zahlreich Misteln. 29. 6. In Obstfeldern zwischen Nordenstadt und Igstadt ein Brutpaar Schwarzstirn- und zwei Brutpaare Rotkopfwürger. 30. 6. Zwischen Rüdesheim und Kaub an verschiedenen Stellen in den Weinbergen Zippammern *(Emberiza cia)*, bei Eltville überm Rhein ein Paar Fluseeschwalben *(Sterna hirundo)*.

Einige Vereinsmitglieder teilten ihre zoolog.-botan. Feststellungen aus den beiden letzten Jahren mit, so

Gartenbaupraktikant GUSTAV WÖRNER (Wiesbaden):

1950: 6. 4. zwei nach NO überhinziehende Graugänse *(Anser anser)* über dem Wellritztal bei Wiesbaden. — Ziehende Kraniche *(Grus grus)*

über Wiesbaden am 20. 10. (etwa 50 Stck.) und 21. 10. (etwa 40 Stck.). — 23. 12. eine Rohrweihe bei Schierstein und Niederwalluf.

1951: im März etwa 50 Bläßhühner in der Wallufer Bucht. — Ziehende Kraniche über Wiesbaden am 15. 3. (etwa 80 Stck.), 19. 3. (etwa 120 Stck.), 21. 3. (etwa 35 Stck.), 23. 3. (etwa 40 Stck.). — 25. 3. drei Uferschnepfen *(Limosa limosa)* bei Schierstein. Im Mai ein besetzter Horst vom Hausstorch *(Ciconia ciconia)* in Oppenheim; viele Schwarzkehlchen an der Straße Laubenheim—Guntersblum; bei Osthofen eine Rohrweihe. — 17. 6. bei Wallerstätten alle vier deutsche Würgerarten. — 2. 9. bei Schierstein vier jugendliche Trauerseeschwalben. Im September ein Steinkauz in altem Steinbruch bei Mosbach. — 26. 9. sehr starker Rauch- und Mehlschwalbenzug über dem Wellritztal. — 5. 10. eine Heringsmöwe *(Larus fuscus)* auf dem Rhein gegenüber Geisenheim. — 23. 12. im Kiefernstangenholz bei Großgerau einige Trupps Misteldrosseln und in den Feldern mehrere Grauammern.

1952: 17. 2. eine jugendl. Silbermöwe *(Larus argentatus)* bei Schierstein und etwa 150 Zwergsäger auf dem Rhein bei Ingelheim.
Gymnasiast RICHARD MOHR (Wiesbaden):

1950: 7. und 8. 3. nach NO ziehende Kraniche über Wiesbaden. Drei Kiebitznester mit Gelege im Frühjahr an den Schiersteiner Teichen. Im September hinter der Platte (Ts.) wenigstens vier Schwarzspechte *(Dryocopus martius)*. Im Oktober wiederholt ein Höckerschwan *(Cygnus olor)* in der Wallufer Bucht.

1951: 11. 3. sechs Rote Milane, die über Wiesbaden nach ONO zogen. — 4. 4. noch ziehende Kraniche über Wiesbaden-Erbenheim. — Wiedehopfe am Nest sowohl in Heidesheim als auch im Kiefernwald des Mainzer Sandes bei Gonsenheim (hier drei Junge im Nistkasten). 14. 10. eine ziehende Kornweihe ♂ *(Circus cyaneus)* über den Bierstadter Feldern.

1952: 16. 3. im Wispertal Wasserstare *(Cinclus)* zwei Paare und ein Expl.

Vogelberingung 1950 durch RICHARD MOHR: Ein im Mai in Wiesbaden beringter Gartenrotschwanz wurde im Oktober desselben Jahres bei Vila Réal in Portugal erbeutet. Eine im Juni in Wiesbaden beringte Singdrossel wurde im Januar 1951 bei Marignac (Frankreich) erbeutet; eine weitere Singdrossel, im Juni 1950 in Wiesbaden beringt, ist im Dezember 1950 35 km n.ö. Nyons, Drôme (Frankreich) geschossen worden.

Dr. L. COULON (Wiesbaden) sah Ende März 1951 drei Kormorane *(Phalacrocorax carbo)* über dem Rhein bei Niederwalluf.

Dr. G. EBERLE (Wetzlar) fand 1951 im Mainzer Sand bei Budenheim Ende März recht zahlreich den Stielbovist *(Tulostoma granulosum)* und mehrere Erdsterne *(Geaster fimbriatus* und *rufescens)*. — Auf Lahn-

wiesen bei Wetzlar sah er eine zu Nest fliegende Wacholderdrossel im Frühjahr 1951. Am 16. 2. 51 zeigte sich eine Sumpfohreule *(Asio flammeus)* im Felde bei Wetzlar.

Rektor J. NEBGEN (Wiesbaden) fand 1951 einen großen Bestand Bienenragwurz *(Ophrys apifera)* an einem Berghang zwischen Ingelheim und Bingen.

Lehrer i. R. H. EVELBAUER (Wiesbaden) entdeckte 1951 kleine Trupps von Cypressenbärlapp *(Lycopodium complanatum cyparissias)* hinter der Platte (Ts.).

W. TRETTAU (Wiesbaden) hat im Raum Großgerau—Wallerstätten mehrere Brutpaare vom Schwarzstirnwürger festgestellt, im Mönchbrucher Waldgebiet Schwarz- und Mittelspechte als nicht seltene Brutvögel, desgleichen den Wiedehopf; Mauersegler brüten dort in alten Eichbäumen. Der Wiesenpieper-Brutplatz mit fünf bis sechs Paaren zwischen Mönchbruch und Walldorf ist nach wie vor besetzt.

stud. JÜRGEN NICOLAI (Wiesbaden) hat 1950 einen Neuntöter als Baumbrüter auf *Prunus avium* im Mainzer Stadtpark festgestellt und hörte daselbst 1952 schon am 23. 3. eine singende Mönchsgrasmücke.